

## Heilig Abend Was Ochs und Esel zu sagen haben



### Vorbereitung

- **Figuren von Ochse und Esel bereitstellen oder das Bild ausdrucken**
- **leere Krippe aufstellen – Figuren bereithalten**
- Während des Evangeliums entsteht ein vollständiges Krippenbild: Maria und Josef kommen mit dem Kind, die Hirten mit Schafen

### Einführung

Endlich ist es so weit: Wir feiern das große Weihnachtsfest. Vier Wochen haben uns die Propheten des Alten Testaments den Weg gewiesen. Nun freuen wir uns: Gott wird Mensch. Jesus ist geboren. Hier in der Kirche und bei euch zu Hause sind überall Krippen aufgestellt. Wir wollen einmal den Figuren eine Stimme verleihen, die zwar selbstverständlich zu Weihnachten gehören, aber nie zu Wort kommen. Zwei der Krippenfiguren waren schon vor der Heiligen Familie im Stall. Es sind Ochs und Esel. Die beiden waren schon damals gute Freunde des Menschen. Denn man brauchte sie immer, wenn schwere Arbeiten zu tun waren. Schon in den alten Schriften des Propheten Jesaja steht etwas über die Dummheit der Menschen und über die Weisheit dieser Tiere.

Geschrieben steht: (Abwechselnd lesen, Erzähler:in, Ochse, Esel)

Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht (Jes 1,3).

Der **Ochse** (O) sagt:

Esel, ich sage dir: Die Menschen sind seltsam. Sie plagen sich Tag für Tag in ihrer Arbeit und mühen sich, damit ihr Leben gelingt. Und wenn es still und dunkel wird und sich die großen Wunder ereignen, schlafen sie und versäumen die wichtigsten Momente im Leben.

Der **Esel** (E) sagt: Ja, du Ochse kennst die Menschen. Schließlich siehst du sie täglich arbeiten. Du selbst bist schwer beladen, trägst dein Joch, um den Karren für sie aus dem Dreck zu ziehen.

Ich glaube, du stehst für alle auf dieser Welt, die schwere Lasten tragen, beladen sind und auf den Messias hoffen, wie die Propheten es verheißen haben.

Denn der da kommt, wird einmal sagen:

Kommt alle her zu mir, die ihr euch plagt, und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht (Mt 11,28-30).

Mit dir lädt also Gott alle ein, die schwere Lasten tragen, sich sorgen und auf den Erlöser hoffen.

Aber viele Menschen werden enttäuscht sein. Denn sie glauben, Gott komme mit all seiner Macht und werde mit Gewalt, mit schwersten Waffen hoch zu Ross die Bösen vernichten. Aber er kommt als hilfloses Kind, arm und ohne Heimat auf diese Welt und bringt doch allen Menschen den Frieden. Deshalb bist auch du schon hier, mein Esel. Denn du stehst für die, die wirklich den Frieden

Im Alten Testament steht geschrieben: „Juble laut! Jauchze! Siehe, dein König kommt und hilft; er ist demütig und reitet auf einem dem Jungen einer Eselin" (Sach 9,9). zu dir. Er ist gerecht Esel, auf einem Fohlen.

### *Die Figuren nach und nach in die Krippe stellen*

Maria legt das Kind in die Krippe. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei den Engeln ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Hirten kommen mit Schafen.

**Erklärung:**

Schau, jetzt sind auch noch Schafe gekommen. Was bedeuten Schafe bei der Geburt Christi?

Die Schafe erinnern uns daran, wer Jesus für die Menschen ist, denn er wird einmal sagen: „Ich bin der gute Hirte.“ Ja, das Schaf erinnert uns daran, dass Jesus das Böse mit seiner Liebe besiegt.

Jetzt sind alle zur Krippe gekommen, die Mühseligen, die Friedfertigen und die Armen und Kleinen.

**Fürbitten**

Jesus wurde geboren für die Menschen, die auf seine Hilfe hoffen.

1 Wir beten für die Mühseligen und Beladenen. Komm, Herr Jesus, sei uns nah.

2 Wir beten für die Friedfertigen und Gewaltlosen dieser Welt.

Komm, Herr Jesus, sei uns nah.

3 Wir beten für die Armen und Kleinen dieser Welt.

Komm, Herr Jesus, sei uns nah.

Komm, Herr Jesus, sei uns nah. Amen.

**Schlussgebet**

Herr, unser Gott, in der Freude über die Geburt unseres Erlösers bitten wir dich: Da Jesus Christus für uns alle Mensch geworden ist, hilf uns, alle empfangene Liebe auch weiterzugeben durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.